

Gemeinde Oberdischingen

Haushaltplan u. Wirtschaftspläne 2014

Der Gemeinderat hat in der Sitzung v. 25.3.2014 einstimmig die Haushaltssatzung mit Haushaltplan 2014 sowie die Wirtschaftspläne der Eigenbetriebe Wasserversorgung u. Abwasserbeseitigung 2014 beschlossen.

I. Gemeindehaushalt (ohne Eigenbetriebe)

Haushaltsjahr 2013 / Vorläufiger Abschluss

Verwaltungshaushalt

Der Haushaltsplan 2013 sah zum Ausgleich des Verwaltungshaushalts eine Zuführung zum Vermögenshaushalt in Höhe von 320.000 € vor.

Erfreulich ist, dass diese Zuführung nach dem voraus. Abschluss 2013 **ca. 585.000 € (+ 265.000 €)** betragen wird, weil die Einnahmen aus folgenden Steuern und Zuweisungen 2013 deutlich höher ausgefallen sind:

Gewerbsteuer	+223.000 €
Gemeindeeinkommenssteueranteil	+41.000 €
Saldo sonst. Mehreinn./ Weniger-Ausg.	+ 1.000 €
Mehr-Zuführung insg.	<u>+ 265.000 €</u>

Vermögenshaushalt

Für einen Teil der im Haushaltsplan 2013 veranschlagten Maßnahmen sind auch 2013 wieder die **Ausgaben noch nicht bzw. noch nicht in voller Höhe sondern nur teilweise angefallen** (insbes. energetische Sanierung der Schulgebäude, Aussegnungshalle, Ortskernsanierung).

Diese Maßnahmen sind im HH-Plan 2014 mit den restl. Ausgaben veranschlagt.

Die geplante **Entnahme aus der Allg. Rücklage** von 518.000 € wird wegen der guten Einnahmeentwicklung im Verwaltungshaushalt u. wegen der Verschiebung von Ausgaben nach 2014 nicht notwendig. Stattdessen können der Allg. Rücklage **ca. 39.000 € zugeführt** werden.

Allg. Rücklage

Stand 1.1.2013:	793.390 €
Zuführung 2013:	<u>39.000 €</u>
Voraussichtlicher Stand 31.12.2013 (lt. Plan: 281.000 €)	ca. <u>832.000 €</u>

Zu berücksichtigen ist dabei allerdings, dass davon lt. vertraglichen Verpflichtungen aufgrund abgeschlossener Förderverträge in der Ortskernsanierung ca. 110.000 € (= 40 % Gemeindeanteil aus 275.000 €) und weitere ca. 150.000 € für 2013 begonnene Maßnahmen, insg. also ca. 260.000 €, "gebunden" sind. Auch werden die Mittel für die anstehende Schulsanierung benötigt.

Haushaltsjahr 2014

Allgemeine Einnahmentwicklung:

Die Einnahmen aus Steuern u. Zuweisungen (**siehe Abschnitt 1.9000**) betragen:

Plan 2014	2.489.000 €
voraus. Ergebnis 2013:	2.474.000 €/ Plan: 2.215.000 €)
Ergebnis 2012:	2.298.604 € .

Die Ausgaben/ **Umlagen an Kreis u. Land** sind mit **973.000 €** gegenüber dem Vorjahr wegen der hohen Steuerkraftsumme (höhere Gewerbesteuer und höherer Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer 2012) gegenüber 2013 **um ca. 67.000 € angestiegen**.

Per Saldo verbleiben 2014 Finanzierungsmittel von insg. **1.445.000 €**, 187.000 € mehr als der Plan 2013 und 40.000 € weniger als das vorläufige Ergebnis 2013.

Verwaltungshaushalt 2014

Der Verwaltungshaushalt hat ein Volumen von **3.221.000 €** (Vorjahr 2.956.000 €).

Allg. Veränderungen im Verwaltungshaushalt 2014:

Personalkosten insg.:

Beamte:

- Besoldungserhöhung 2,95 % ab 1.1.2014 (zeitversetzt zu Angestellten/ Arbeitern)
- Änderungen der Allg. Umlage und der Besonderen Umlage/ BM-Wechsel

Angestellte/Arbeiter (TvöD)

- Erhöhung geschätzt ca. 2 % ab 1.1.2014
- Erhöhung der Personalnebenausgaben/ insbes. Stellenbewertung

Gesamtaufwand: **563.000 €** (Vorjahr 559.600 € = + 3.400 €)

Stromkosten insg. ab 1.1.2014:

	<u>Cent/Kwh</u>	<u>bisher Cent/kwh:</u>
-		
Bruttopreis insg.	25,120 € (= + 6,17 %)	23,660 €

Die Stromkosten 2014 sind bereits nach dem abgerechneten Stromverbrauch 2013 und **mit dem neuen Preis berechnet**.

Gesamtaufwand (ohne Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung):

51.000 € (Vorjahr 48.000 €)

Heizkosten insg.:

angenommener Preis/ltr. Heizöl: 0,76 € (Vorj. 0,75 €) + 19 % Mwst. = ca. 0,90 €/ltr.
(Anstieg der Heizölkosten von 0,29 €/ltr. (2002) auf 0,75 € ltr. (2013) = +162 %)

Gesamtaufwand (Heizöl einschl. Wartung, Reparaturen u.a.):

48.000 € (Vorjahr 64.000 €/ geschätzte Einsparung d. Schulsanierung mit Heizungserneuerung)

Kreditzinsen:

Die 2 restl. Darlehen laufen in den Jahren 2015/2016 aus. Die Tilgung beträgt nur noch 33.234 € (Vorjahr 35.151 €).

Die Kreditzinsen für die Altdarlehen verringern sich um ca.1.457 € auf 2.582 €.

Zinseinnahmen

Innere Darlehen an die Eigenbetriebe Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung
(wie Vorjahr): 75.000 €

Festgeldzinsen

Die Zinseinnahmen aus Festgeldanlagen sind mit 1.000 € veranschlagt.

Zuführung zum Vermögenshaushalt

Sie beträgt 2014:	400.000 € (Plan 2013: 320.000 €)
voraus. Ergebnis 2013:	585.000 €
Ergebnis 2012:	602.000 €

Steuerhebesätze u. Gebührensätze

Die **Hebesätze** für die **Grundsteuer A u. B** und die **Gewerbsteuer** wurden mit Satzungsbeschluss des Gemeinderats v. 14.11.2006 ab 1.1.2007 wie folgt festgesetzt:

Grundsteuer A	320 v.H.
Grundsteuer B	300 v.H.
Gewerbsteuer	340 v.H.

Die Hebesätze befinden sich damit auf der Höhe der sogen. Anspannungssätze, wie sie für die Antragstellung beim Ausgleichstock gefordert werden.

Die Gebührensätze für die **Abfallgebühren** konnten, nachdem sie bereits zum 1.1.2007, 1.1.2009 und 1.1.2011 gesenkt worden waren, ab 1.1.2013 nochmals deutlich gesenkt werden (siehe Abschn.1.7200).

Die einbezogenen Überschüsse aus Vorjahren sind 2014 abgetragen, sodass die Gebühren auf 1.1.2015 zu überprüfen sind.

Vermögenshaushalt 2014

Der Vermögenshaushalt hat ein Volumen von **2.579.000 €** (Vorjahr 3.576.000 €).

Schwerpunkte der Investitionen 2014 sind vor allem die **energetische Sanierung der Schulgebäude**, der **Außenspielplatz für die Kleinkindbetreuung im Kindergarten mit restl. Einrichtung**, die **Ortskernsanierung** sowie die Fertigstellung der **Aussegnungshalle**.

Die Haushaltsansätze im Einzelnen:

Gesamtverwaltung

Das im Vorjahr noch nicht beschaffte **Lufttrocknungsgerät** für das UG ist neu veranschlagt (**700 €**).

Veranschlagt sind **Büromöbel für Diensträume im OG** (BM-Zimmer und Zimmer 101) mit zus. **1.900 €**.

Des Weiteren sind für die **Umstellung und Neuausstattung der EDV Softwarekosten** mit **4.000 €** eingestellt.

Finanzverwaltung

Für die Kasse ist der Kauf eines **Aktenschrankes** notwendig (**400 €**).

Feuerwehr

Für die Feuerwehr sollten für eine ausreichende Ausstattung 2 weitere Atemschutzgeräte beschafft werden. (**4.500 €**).

Grund- und Werkrealschule

Die Grund- und Hauptschule benötigt Geräte und Einrichtung in Höhe von **9.550 €**. (vgl. Einzelaufstellung).

Wie vom Gemeinderat bereits am 18.12.12 beschlossen, soll nun 2014 die **energetische Sanierung der Schulgebäude mit Heizungserneuerung** mit Kosten (einschl. eines Zuschlags von 10 % für Unvorhergesehenes) von nunmehr insg. ca.

1.700.000 € in Angriff genommen werden. Die Ausschreibung der Arbeiten wurde in der Sitzung v. 18.2.2014 beschlossen.

Die Ausgaben sind aufgeteilt auf Abschn. 2.2150 (GWRS), 2.5610 (MZH) und 2.5720 (Bad).

Der beantragte Ausgleichstockzuschuss von 500 000 € wurde 2013 in Höhe von **300.000 €** bewilligt. Mit der Maßnahme muss bis Juli begonnen werden (Vergabe).

Kath. Kindergarten

Für den **Einbau der Krippenräume im DG des Kindergartengebäudes** hat die bürgerliche Gemeinde bisher insg. **410.000 €** investiert (**Baukosten 371.000 €, Einrichtungskosten 39.000 €, Zuschuss insg. 270.000 €**).

Für den noch erforderlichen **Außenspielplatz für die Krippengruppen** liegt ein Grobentwurf der Planerin mit geschätzten Kosten von ca. **70.000 €** vor.

Der Gemeinderat hat in der Sitzung v. 18.2.14 beschlossen, nach weiterer Überprüfung günstigere Alternativen zu planen.

Sportverein

Für Investitionen der Jahre 2010-2013 hat der Sportverein den üblichen **Zuschuss** von 5 % der Kosten von 6.980,67 € = ca. **350 €** beantragt.

Auch ist für die **Anschaffung eines neuen Rasentraktors** für die Sportanlagen ein Zuschuss von **5.000 €** eingestellt. Der Gemeinderat muss hierüber noch entscheiden.

Ortskernsanierung II

Im Okt. 2013 wurde eine Erhöhung des bisherigen Förderrahmens von 1.733.333 € auf **2.400.000 €** beantragt. Mit einer Entscheidung des Regierungspräsidiums über den Aufstockungsantrag ist im April 2014 zu rechnen.

Die Finanzierung der Gesamtmaßnahme stellt sich insgesamt wie folgt dar:

	Förderrahmen	Anteil Land (60 %)	Anteil Gde. (40 %)
bish. insg. bewilligt:	1.733.333 €	1.040.000 €	693.333 €
beantragte Erhöhung	666.667 €	400.000 €	266.667 €
Förderrahmen insg.:	2.400.000 €	1.440.000 €	960.000 €

Ausgaben 2007-13:	1.431.360 €	858.816 €	572.444 €
-------------------	-------------	-----------	-----------

Restl. Verpflichtungen

aufgrund v. Verträgen:	275.415 €	165.249 €	110.166 €
insg. Verpflicht.:	1.706.775 €	1.024.065 €	682.610 €

HH Ansatz 2014:

Restl. Verpflichtungen	275.415 €	165.249 €	110.166 €
Teil aus Erhöhung:	200.000 €	120.000 €	80.000 €
	475.415 €	285.249 €	190.166 €
Ansatz	ger.: 500.000 €	300.000 €	200.000 €

Somit sind für **bereits geförderte Privatmaßnahmen 275.000 €** eingeplant, des Weiteren für den Fall der Bewilligung des Erhöhungsantrags noch ca. **1/3 der beantragten Aufstockung (= ca. 200.000 €), zus. ger. 500.000 €**. Im Finanzplan 2015/16 sind die weiteren Raten enthalten.

Baugebiet Am Friedhof

Straßenfertigstellung	24.000 €
-----------------------	----------

Straße Breiteweg-Hinter dem Löwen

Evtl. soll der geschotterte Weg zwischen dem Kirchplatz/
Breiteweg und der neuen Straße „Hinter dem Löwen“ ausgebaut werden
(Straßenentwässerung und Bitumenbelag/ Kostenschätzung Büro
Fassnacht v. 5.11.12)

	60.000 €
--	----------

Aussegnungshalle

Voraus. Baukosten insg. (Stand Vergabe + Zuschlag für
Unvorhergesehenes von 10 000 €): 265.000 €
Ausgaben 2013: 124.000 €
Rest 2014: 141.000 €

Einrichtung und Ausstattung (Lautsprecher, Sargwagen, Kreuz,
Kerzenhalter, Kranzstände usw.) 10.000 €

Friedhof

Wasserentnahmestellen	6.000 €
-----------------------	---------

Bauhof/ Fahrzeuge, Geräte

Für einen neuen **Handrasenmäher, Schutzgasschweißgerät,
und einen PC mit Drucker** sind insg. 2.700 €
vorgesehen.

Grundstückserwerb

Grunderwerb allg.	4.500 €
-------------------	---------

Finanzierung des Vermögenshaushalts

Einnahmen:

Zuschuss energetische Sanierung der Schulgebäude	300.000 €
--	-----------

Zuschuss Ortskernsanierung	300.000 €
----------------------------	-----------

Erschließungsbeiträge	55.000 €
Grundstückserlöse Ziegelweg –Rest-:	22.000 €
Zuführung v. Verwaltungshaushalt:	400.000 €
Entnahme aus Allg. Rücklage:	774.000 €
Kreditaufnahme (zinsverbilligtes Darlehen energet. Sanierung)	<u>728.000 €</u>
	2.579.000 €

Allgemeine Rücklage:

Stand 1.1.2014:	832.000 €
Entnahme 2014:	<u>774.000 €</u>
Stand 31.12.2014:	<u>58.000 €</u>
(Mindestbetrag ca. 58.000 €)	

Schuldenstand

Der Schuldenstand würde zum 31.12.14 lediglich noch 42 821 / =**21 € / Einw.** betragen und die letzten beiden Darlehen wären dann Ende 2016 zurückgezahlt.

Zur Finanzierung der energetischen Sanierung der Schulgebäude ist aber die **Aufnahme eines zinsverbilligten Darlehens** in Höhe von **728.000 €** (0,10 % Festzinssatz auf 10 Jahre) erforderlich.

Der Schuldenstand erhöht sich somit zum 31.12.2014 wieder auf **770.821 € = 371 €/ Einw.** (2.079 Einw.)

Finanzplanung (2014-2017)

Die **Zuführung zum Vermögenshaushalt** beträgt nach der Finanzplanung

2015: 301.000 €

2016: 353.000 €

2017: 353.000 €

Der Rückgang gegenüber den Vorjahren ist insbes. durch die deutlich steigende Abmangelbeteiligung am Kath. Kindergarten (erweitertes Angebot, Kleinkindbetreuung/ höhere Personalkosten) begründet.

Die **Schuldentilgung** beträgt:

2015: 69.000 €

2016: 46.000 €

2017: 36.000 €

Das letzte Alt-Darlehen läuft 2016 aus, gleichzeitig beginnt 2015 die Tilgung der Kreditaufnahme 2013 von 728.000 €/ Laufzeit 20 Jahre: 36.400 €.

Die Zuführungen vom Verwaltungshaushalt werden neben den Zuschüssen aus dem Ausgleichstock und aus dem Landesanierungsprogramm benötigt, um anstehende weitere Maßnahmen und Beschaffungen zu finanzieren (neues Feuerwehrfahrzeug, Sanierung der Straßen Hintere Gasse/Schenkgasse/Berggasse/Höllgasse, Einbau eines Museums in Gebäude Schlossplatz 8).

Eine weitere **Kreditaufnahme** ist im Finanzplanungszeitraum **nicht erforderlich**.

Die **Allgemeine Rücklage** weist nach der Finanzplanung Ende 2017 einen Stand von ca. **340.000 €** auf (gesetzlicher Mindestbetrag 58.000 €).

Einnahmen aus **Vermögensveräußerungen** (insbes. Bauplätze) fallen 2015-2017 nicht an (Die Finanzierung eines neuen Baugebiets erfolgt wie bisher über einen gesonderten Finanzierungsvertrag).

Die Gemeinde ist deshalb zur **Finanzierung der eingeplanten Maßnahmen auf die Bewilligung der Zuschüsse angewiesen**.

Die Finanzplanung hat keinen verbindlichen Charakter, sie muss jährlich den geänderten Verhältnissen angepasst bzw. neu aufgestellt werden.

Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen 2015-2017

<u>Einnahmen Vermögenshaushalt</u>	<u>2015</u>	<u>2016</u>	<u>2017</u>
Zuschüsse Feuerwehrfahrzeug (ZFeu u. Ausgleichstock)	200.000 €	-	-
Umbau Geb. Schloßplatz 8/ Museum (LSP u. Ausgleichstock)	-	260.000 €	-
Sanierung Gasse/Schenkgasse/ Berggasse/Höllgasse (LSP)	120.000 €	-	-
Grundstückserlöse	-	14.000 €	-
Zuführung v. Verwaltungshaushalt	301.000 €	353.000 €	353.000 €
Kreditaufnahmen	-	-	-
Summe:	621.000 €	627.000 €	353.000 €

Ausgaben Vermögenshaushalt	2015	2016	2017
Feuerwehr/ Geräte z. Bekleidung	10.000 €	10.000 €	10.000 €
Feuerwehr/ BOS Funkgeräte	-	-	14.000 €
Tanklöschfahrzeug	280.000 €	-	-
Grund- und Werkrealschule/ Einricht.	9.000 €	8.000 €	8.000 €
Umbau Geb. Schloßplatz 8/ Museum	50.000 €	400.000 €	-
Ortskernsanierung/ kommunale Maßnahmen (Straßen)	200.000 €	160.000 €	-
Bauhof/ Einrichtung, Maschinen	3.000 €	3.000 €	3.000 €
Schuldentilgung	69.000 €	46.000 €	36.000 €
Zuführung z. Allg. Rücklage:	-	-	282.000 €
Summe:	621.000 €	627.000 €	353.000 €

Entwicklung der Allg. Rücklage nach dem Finanzplan:	€
Stand 1.1.2015:	58.000
Zuführung 2015:	0
Entnahme 2015:	0
Stand 31.12.2015:	58.000
Zuführung 2016:	0
Entnahme 2016:	0
Stand 31.12.2016:	58.000
Zuführung 2017:	282.000
Entnahme 2017:	0
Stand 31.12.2017:	340.000

Der **Schuldenstand** zum 31.12.2014 von 770.821 € ermäßigt sich bis Ende 2017 auf ca. 619.821 €.

Entwicklung der Zuführung an den Vermögenshaushalt, der Schuldentilgung und der Nettoinvestitionsrate nach dem Finanzplan 2013-2017 (in €)

	2013 (voraus. Ergebnis)	2014	2015	2016	2017
Zuführung an VMH	585.000	400.000	301.000	353.000	353.000
Kredittilgungen	75.000	35.000	69.000	46.000	36.000
Nettoinvestitionsrate	510.000	365.000	232.000	307.000	317.000

Schuldenentwicklung nach dem Finanzplan 2015-2017 (in €)

-ohne Eigenbetriebe-

Jahr	Kredit-aufnahme	Tilgung	Stand	Stand
Stand 31.12.2014 771.000			31.12.	je Einwohner (2 079 E)
2015	0	69.000	702.000	338
2016	0	46.000	656.000	316
2017	0	36.000	620.000	298

Ausblick

Auch angesichts der guten Wirtschaftsprognosen ist es trotzdem angezeigt, **vorsichtig** zu sein. Denn es ist ganz entscheidend für die **gesamtwirtschaftliche Entwicklung** ob und wie die **Euroschuldenkrise** bewältigt werden kann. Hier ist trotz Hoffnungsschimmern noch längst nicht alles „in trockenen Tüchern“. Denn davon hängt letztlich auch unser Wirtschaftswachstum entscheidend ab.

So lässt sich auch dieses Jahr wieder wie jedes Jahr, die Handlungsempfehlung auf wenige Worte beschränken:

- **vorsichtige und sparsame Haushaltsführung „auf Sicht“**
- **nicht die letzten Reserven bzw. finanziellen Spielräume aufbrauchen**

Nur so können auf längere Sicht geordnete finanzielle Verhältnisse gewährleistet werden.

Wirtschaftspläne der Eigenbetriebe 2014

Eigenbetrieb Wasserversorgung

Erfolgsplan

Der Erfolgsplan 2014 hat ein Volumen von **140 000 €** (Vorjahr 142 000 €).

Ergebnisse der Vorjahre

Das Jahr 2013 schloss mit einem Verlustvortrag von 35 990 €
ab.

2013 wird sich voraus. ein Gewinn von ca. 18 000 €
ergeben, somit noch voraus. Verlustvortrag zum 1.1.2014: ca. 18 000 €

Am 17.5.2011 bereits hatte der Gemeinderat beschlossen, Verluste der Vorjahre in Höhe von 35 000 € über einen Zeitraum von 5 Jahren abzudecken und die zuvor letztmals zum 1.7.2004 erhöhte Wasserverbrauchgebühr ab 1.1.2012 von 1,15 € auf 1,40 €/cbm zu erhöhen.

Im Erfolgsplan 2014 ist ein Gewinn von 10 500 € eingeplant, sodass sich der Verlustvortrag weiter verringern wird.

Vermögensplan

Der Vermögensplan 2014 hat ein Volumen von **569 000 €** (Vorjahr 718 000 €).

Die größte Maßnahme stellt der **Neubau der Pumpstation und der Umbau des Brunnens in der Allee** mit Kosten von insg. **602 000 €** (Stand lt. Vergabe) dar. Ausgaben wurden 2013 in Höhe von 125 000 € geleistet. 2014 sind die restl. Ausgaben von **477 000 €** eingeplant.

Hierfür wurde ein **Zuschuss nach den Förderrichtlinien Wasserwirtschaft** in Höhe von 72 % = **416 000 €** bewilligt.

2013 sind davon bereits 222 000 € eingegangen, sodass 2014 noch **194 000 €** eingeplant sind.

Für die **Untersuchungen zur Neuabgrenzung des Wasserschutzgebiets** sind **42 000 €** eingestellt. Dazu wurde 2013 ein **Zuschuss** von **21 000 €** bewilligt.

Eingeplant sind weiter Mittel für die **Allg. Verbesserung der Wasserversorgung** (**1 000 €**) und für die Beschaffung von **Wasserzählern** (**1 000 €**).

Für **Grundstücksanschlüsse/ Hydranten** sind **16 000 €** eingeplant. Davon entfallen **15 000 €** auf den Grundstücksanschluss für den **Bauplatz Ziegelweg** und **1 000 €** auf **Sonstiges**.

Die **Auflösung der Ertragszuschüsse** beträgt **7.000 €** (vgl. Erfolgsplan)

Kredittilgungen sind in Höhe von **25 000 €** zu leisten.

Finanzierung des Vermögensplans:

Voraus. Jahresgewinn	10 500 €
Zuschuss Neubau Pumpstation und Umbau Brunnenanlage - Rest-:	194 000 €
Zuschuss Wasserschutzgebiet	21 000 €
WV-Beiträge u. HA-Ersätze	4 100 €
Abschreibungen	45 400 €
Deckungsmittelüberhang Vorjahre	160 000 €
Kreditaufnahmen	<u>134 000 €</u>
Inges.:	<u>569 000 €</u>

Schuldenstand

Inneres Darlehen von der Gemeinde

Stand 1.1.2014:	286.811 €
Aufnahme 2014:	0 €
Tilgung 2014:	0 €
Stand 31.12.2014:	<u>286 811 €</u>

Fremddarlehen:

Stand 1.1.2014:	341 220 €
Aufnahme 2014:	134 000 €
Tilgung 2014:	25 055 €
Stand 31.12.2014 :	<u>450 164 €</u>

Finanzplanung 2013-2017

Erfolgspläne

Bis Ende 2016 sind die in der 2012 erhöhten **Wasserverbrauchsgebühr** einkalkulierten Verluste (s.o.) aus Vorjahren abgetragen.

Dadurch können die Steigerungen 2015-2017 bei den Betriebskosten u. Abschreibungen aufgefangen werden, sodass voraus. bis 2017 **keine Erhöhung des Gebührensatzes** erforderlich wird.

Vermögenspläne –Investitionen-

2015

Wassererzähler	500 €
Grundstücksanschlüsse, Hydranten	500 €
Leitungserneuerungen Hintere Gasse	20 000 €

2016

Wassererzähler 500 €
Grundstücksanschlüsse, Hydranten 1 500 €

Leitungserneuerungen Höllgasse, Berggasse 20 000 €

2017

Wassererzähler 500 €

Grundstücksanschlüsse und Hydranten 1 500 €

Sanierung Hochbehälter 300 000 €
(Zuschuss 72 % = 216 000 €)

Die (kleineren) Investitionen und die Schuldentilgung **2015-2016** können **aus den Abschreibungen und Beiträgen** finanziert werden.

Zur Finanzierung der nicht durch Zuschüsse u. Abschreibungen gedeckten Investitionen **2017** ist die **Aufnahme eines Kredits in Höhe von 67 000 €** notwendig, wobei sich der heutige Schuldenstand verringert, weil 2015-2017 jeweils 30 000 € getilgt werden.

Schuldenstand zum 31.12.2017: 427 000 € (31.12.2014 s.o.: 450 164 €)

Die Finanzplanung hat keinen verbindlichen Charakter, sie ist jährlich den geänderten Verhältnissen anzupassen.

Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung

Erfolgsplan

Der Erfolgsplan 2014 hat ein Volumen von **555.000 €** (Vorjahr 557.000 €)

Ergebnisse der Vorjahre

Der Verlustvortrag beträgt lt. Abschluss 2012 zum 1.1.2013 130.770 €

Nach dem vorläuf. Abschluss 2013 ergibt sich ein Gewinn von ca. 18.000 €.

Voraussichtlicher Verlustvortrag zum 1.1.2014 ca.: **113.000 €**

Der Gemeinderat hatte am 17.10.2012 eine Erhöhung der Schmutzwasser-gebühr von 2,60 € auf 2,90 €/cbm und der Niederschlagswassergebühr von 0,80 € auf 0,85 €/qm ab 1.10.2012 beschlossen.

Für dieses Jahr war zwar noch ein Verlust von 8 000 € eingeplant. Zwischenzeitlich hat sich aber ergeben, dass die Betriebskostenumlage an Erbach wegen Erstattungen aus der Abwasserabgabe von Vorjahren um ca. 25 000 € niedriger ausfallen wird. Wenn die anderen Ausgaben im Plan bleiben wird sich 2014 voraus. ein Gewinn ergeben. Weiter ist daran gedacht, wegen der derzeit günstigen Kreditzinsen die Zinsen für die Inneren Darlehen zu ermäßigen, was zum weiteren Verlustabbau beiträgt.

Vermögensplan

Der Vermögensplan 2014 hat ein Volumen von **526.000 €** (Vorjahr 365.000 €).

Folgende **Baumaßnahmen** sind 2014 eingeplant (teils 2013 nicht durchgeführt bzw. nicht abgerechnet):

Grunderwerb für die Verlegung des **Retentionsbeckens** für das Baugebiet Unter der Halde südl. der B 311 (bisher 30.000 €) 40.000 €

Baumaßnahmen Kläranlage Erbach

Sandwaschanlage, Erneuerung der Elektronik am Zulaufpumpwerk, Rechenanlage und Hochlastfaulung, –Kostenanteil ca. 11 %- zus. 203.000 €

Grundwasserbeseitigung

Auf der Schießmauer, Flst. 1401 14.000 €

Regenwasserkanal vom Baugebiet „Auf der Halde/

Germanenstr. bis zur Schießmauer: 12.000 €

Kanalsanierungen nach EKV

Weitere Untersuchungen 10.000 €

Neben dem voraus. **Jahresverlust 2014** von **8.000 €** sind die Auflösung der **Ertragszuschüsse** mit **126.000 €** und die **Kredittilgungen** mit **113.000 €** veranschlagt.

Finanzierung des Vermögensplans:

Zuschuss Hochlastfaulung	112.000 €
Abwasserbeiträge	3.000 €
Abschreibungen	262.000 €
Deckungsmittelüberhang Vorjahr	27.000 €
Kreditaufnahmen (im Vorjahr nicht aufgenommen)	100.000 €
<u>Deckungsmittellücke lfd. Jahr</u>	<u>22.000 €</u>

Schuldenstand

Inneres Darlehen von der Gemeinde

Stand 1.1.2014:	1.419.839 €
Aufnahme 2014:	0 €
Tilgung 2014:	0 €
Stand 31.12.2014:	<u>1 419 839 €</u>

Fremddarlehen:

Stand 1.1.2014	2 410.094 €
Aufnahme 2014:	100.000 €
Tilgung 2014:	<u>112.815 €</u>
Stand 31.12.2014:	2.397.279 €

Nachrichtl.:

Investitionen 1998-2014 (mit Baugebieten) **ca. 7 Mio.€.**

Finanzplanung 2014-2017

Erfolgspläne

Betriebskosten u. Abschreibungen steigen, die Kreditzinsen verringern sich wegen weiterer Tilgung. Die Betriebskostenumlage an die Kläranlage Erbach wurde für die nächsten 3 Jahre wieder mit 100.000 € angesetzt (siehe aber oben). Sie ist abhängig vom unterschiedlichen Abwasseranfall in den einzelnen Jahren stark schwankend. Mit dem aktuellen Gebührensatz können jährlich die Ausgaben gedeckt werden, insbes. weil die abgerechnete Schmutzwassermenge 2013 um ca. 2 500 cbm auf 77.500 cbm gestiegen ist. (Gebührenaufkommen 345.000 € statt bisher 337 000 €). Nach der Finanzplanung können 2016 u. 2017 sogar kleinere Gewinne von 2.000 € und 5.000 € erwirtschaftet werden. (zum Stand der Verlustvorträge s.o.)

Vermögenspläne

2015

Bau des Retentionsbeckens südl. B 311 20.000 €

Grundstücksanschlüsse 3.000 €

2016

Grundstücksanschlüsse 2.000 €

2017

Fremdwasserbeseitigung 16.000 €

Kanalsanierung nach EKV 7.000 €

Grundstücksanschlüsse 1.000 €

Regenüberlauf Lampengasse 100.000 €
(Zuschuss 72 % = 72.000 €)

Die Investitionen und die Schuldentilgungen **2015-2017** können **aus den Abschreibungen** und **Beiträgen** und dem **Zuschuss** für den RÜ Bachstraße finanziert werden.

Schuldenstand zum 31.12.2017: 2.043.279 € (31.12.2014 s.o.: 2.397.279 €)

Die Finanzplanung hat keinen verbindlichen Charakter, sie ist jährlich den geänderten Verhältnissen anzupassen.

Gesamtbetrachtung zum Schuldenstand

Voraus. Schuldenstand auf 31.12.2014 insg.:

	<u>Fremdkredite</u>	<u>Investitionen 1998-2014</u>
Gemeindehaushalt:	692 821 €	13,5 Mio. €
Eigenbetrieb Wasserversorgung <i>(Finanzierung Schuldendienst über gesetzliche Gebühren)</i>	454 164 €	1,2 Mio. €
Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung <i>(Finanzierung Schuldendienst über gesetzliche Gebühren)</i>	<u>2 397 279 €</u>	<u>6,8 Mio. €</u>
insg.:	3 544 264 €	<u>21.5 Mio €</u>
<hr/>		
je Einwohner (2 079 E.):	<u>1 705 €</u>	

Zur Pro-Kopf-Verschuldung einige wichtige Erläuterungen im Sinne einer objektiven Betrachtung:

Die Pro-Kopfverschuldung **allein** ist absolut **kein Gradmesser für die finanzielle Leistungsfähigkeit** einer Gemeinde.

Dazu muss man zumindest die jährliche **Nettoinvestitionsrate**, das ist der „Überschuss“ des Verwaltungshaushalts abzüglich der Schuldentilgung, heranziehen, wie es unabdingbar auch das Landratsamt bei der Beurteilung des Haushaltsplanes zugrundelegt.

So stellt im **Gemeindehaushalt** die jährliche Tilgung von ca. 35.000 € bei einer Zuführung („Überschuss“) von derzeit 400.000 € kein Problem dar, weil nach Abzug der Schuldentilgung trotzdem noch 365 000 € freie Mittel für Investitionen zur Verfügung stehen.

Des Weiteren ist immer ausschlaggebend wie Zins- und Tilgung **refinanziert werden**.

Werden Schulden z. B. für einen Rathausbau, einen Kindergartenbau, ein Feuerwehrgerätehaus oder einen Bauhof aufgenommen, so ist der gesamte Schuldendienst (Zins und Tilgung) aus **allgemeinen Haushalts- und Steuermitteln** zu decken, weil in diesen Bereichen keine Gebühren oder sonstigen wesentlichen Einnahmen zur Verfügung stehen.

Werden Schulden aber für **Wasserversorgung** und **Abwasserbeseitigung** aufgenommen, so ist der **Schuldendienst jederzeit gesichert** über die lt. **gesetzlicher Ermächtigung** zur erhebenden Wasserzins und Abwassergebühren.

Wie ersichtlich sind die meisten Schulden bei der Abwasserbeseitigung entstanden, weil in den letzten 15 – 16 Jahren ca. **7 Mio. Euro (!)** investiert werden **mussten** aufgrund dringlicher und nicht weiter aufschiebbarer behördlicher Anordnungen und Vorgaben vor allem im Bereich der Regenwasserbeseitigung, der Kanalsanierungen und des Kläranlagenanschlusses.

Dass dies trotz teilweise hoher Zuschüsse zu höheren Abwassergebühren führen musste ist die logische Konsequenz. Dazu muss auch gesagt werden dass die Gebühren vor diesem Zeitraum, man kann sagen Jahrzehnte lang, auch im überörtlichen Vergleich fast „konzurrenzlos“ niedrig lagen.

So ist die **Pro-Kopfverschuldung einer Gemeinde und der Vergleich mit den landesweiten Zahlen** ohne nähere Betrachtung der dargestellten Parameter **absolut wertlos**.

Dies sollte man bedenken, wenn man Zahlen der Gemeinden untereinander vergleicht.

Es ist zu hoffen, dass mit diesen Erläuterungen nochmals, wie auch schon in vergangener Zeit, deutlich gemacht werden konnte, wie die Situation der Verschuldung in unserer Gemeinde bei richtiger Betrachtung zu beurteilen ist. Es soll ausdrücklich nicht der hohe Schuldenstand verniedlicht werden, aber dazu beigetragen werden, die Dinge objektiv und im Zusammenhang zu sehen.

**Fiderer
Gemeindekämmerer**